

Berlin, den 01.04.2017

Sach- und Finanzbericht der Stiftung für das Jahr 2016

1. Die Stiftung im Jahr 2016

Die SozDia-Stiftung Berlin – Gemeinsam Leben Gestalten hat im Jahr 2015 ihre Arbeit aus dem vorherigen Geschäftsjahr erfolgreich fortgesetzt. Das Ziel, welches die StifterInnen mit der Errichtung der Stiftung verfolgten – für die eingebrachten materiellen und immateriellen Werte der StifterInnen eine stabile, entwicklungsfähige und strukturell zeitgemäße Basis zu schaffen – ist durch die Arbeit der Stiftung nach wie vor gewährleistet.

Der Zweck der Stiftung wurde im Jahr 2016 verfolgt (Satzungsauszug aus § 2):

„... durch die Beschaffung von Mitteln zur Förderung der

- Kinder- und Jugendhilfe,
- Altenhilfe,
- Umwelt-, Natur- und Denkmalschutz,
- Kunst und Kultur,
- Bürgerschaftliches Engagement zugunsten gemeinnütziger und kirchlicher Zwecke

durch andere steuerbegünstigte Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Beschaffung von Mitteln, durch Beiträge, Spenden sowie die Nutzung des eingebrachten Vermögens unter anderem durch die Förderung der folgenden gemeinnützigen Körperschaften:

- Sozialdiakonische Arbeit Berlin GmbH
- Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH
- firmaris gGmbH...“

Im Jahr 2016 lagen die Schwerpunkte Schwerpunkt der Tätigkeit der Stiftung vor allem in der weiteren Unterstützung der Entwicklung der laufenden inhaltlichen Arbeit sowie in der Unterstützung des Neuaufbaues von Einrichtungen in den Tochter-Gesellschaften der Stiftung.

Es kann festgestellt werden, dass die Arbeit der Stiftung im Jahr 2016 sowohl inhaltlich als auch wirtschaftlich erfolgreich war. Die Stiftung ist strukturell, personell und inhaltlich so wirksam, dass sie jetzt und künftig den Willen des Stifters umsetzt.

2. Erfüllung des Stiftungszwecks

Im Jahr 2016 ist bezüglich der Erfüllung des Stiftungszweck insbesondere auf folgende Punkte zu verweisen:

a) Die Stiftung hat im Jahr 2016 für die Arbeit gemäß der Stiftungszwecke folgende Gebäude/Grundstücke zur Verfügung gestellt:

Adresse	Nutzer	Tätigkeit
• Eitelstraße 20, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Berlin GmbH	Jugendklub
• Eitelstraße 20, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte

• Georg-Löwenstein-Straße 20, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Familien
• Georg-Löwenstein-Straße 22, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte
• Hauffstraße 6, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Spiel- und Freifläche für Kinder
• Hauptstraße 22, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Minderjährige unbegleitete Flüchtlinge
• Hedwigstraße 9-11, 13053 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Flexible Erziehungshilfen
• Hedwigstraße 9-11, 13053 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte und Stadtteilzentrum auch für ältere Menschen
• Pfarrstraße 91, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte
• Pfarrstraße 92, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Jugendliche
• Pfarrstraße 93, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Spiel- und Freifläche für Kinder
• Pfarrstraße 111, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Ausbildungs-Restaurant für Benachteiligte
• Pfarrstraße 111, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Jugendliche
• Saganer Straße 8, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Familien
• Spittastraße 40, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Begegnungsstätte für Menschen jeden Alters, auch Familien mit älteren Menschen im Baudenkmal der „alten Schmiede“
• Spittastraße 40, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Berufs-Orientierungsprojekt für Benachteiligte (ab März 2016)
• Spittastraße 40, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Berlin GmbH	Jugendklub
• Weitlingstraße 45, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Ausbildungs-Tischlerei für Benachteiligte

- b) Hauptstraße 22 / Saganer Straße 8: Die Stiftung hat die auf dem Grundstück befindlichen zwei Wohnhäuser für die Zwecke der Kinder- und Jugendhilfe zur Verfügung gestellt.

Im Haus Hauptstraße 22 wurde das „Interkulturelle Jugendwohnhaus“, eine Einrichtung für Geflüchtete, die minderjährig und unbegleitet sind, etabliert. Dort leben regelmäßig 19 Jugendliche, welche durch die Berliner Jugendämter zugewiesen werden. Wir unterstützen sie bei ihrer Integration in Deutschland und auf dem Weg, erwachsen zu werden. Sie kommen insbesondere aus den Syrien, Irak und Pakistan. Sie werden ganztägig betreut, das Team besteht vor allem aus SozialarbeiterInnen und ErzieherInnen. Die pädagogische Leitung liegt bei einem Ethnologen.

Im Haus Saganer Straße 8 wurde eine neue Einrichtung für Familien mit kleineren Kindern, welche ohne stationäre Unterstützung nicht zusammen leben könnten, eröffnet. Es leben dort 15 Kinder gemeinsam mit ihren Müttern resp. Vätern in jeweils abgeschlossenen Wohnungen. Auch hier wird ganztägig betreut. Das Team besteht vor allem aus Erziehern, Sozialarbeitern, Psychologen. Als Anschub-Finanzierung der Einrichtung stellte die Stiftung auch finanzielle Mittel zur Verfügung.

Beide Einrichtungen auf dem Grundstück sind am Jahresende 2016 inhaltlich und strukturell gut etabliert.

- c) Die Stiftung stellt das Grundstück Liebenwalder Straße 18-22 für Menschen allen Altersgruppen und aller Kulturen als „Interkulturellen Garten“ zur Verfügung. Diese werden dort im Bereich der Umweltgestaltung tätig. Auf dem Grundstück befindet sich auch unsere



„Umwelt-Kontaktstelle“, welche im Jahr 2016 dort das Projekt „Kreativ-Lernorte“ für Schulkinder durchführte.

Da für einige ältere NutzerInnen des Gartens aufgrund ihrer altersmäßig abnehmenden Mobilität das Gärtnern schwer wurde, wurden einige sogenannte Hoch-Beete errichtet. Diese sind mit Rollstuhl unterfahrbar und Menschen mit Bewegungs-Einschränkungen können an diesen gärtnern, ohne den Rücken stark beanspruchen zu müssen. So ist das Gärtnern für Menschen sehr unterschiedlichen Alters und Lebenslagen möglich.

- d) Vorstand und Vorstands-Beirat waren auch im Jahr 2016 Organisator und Akteur des großen Straßenfestes „Viva Victoria“. Ein Kinder- Familien- und Umweltfest der SozDia für die Anwohner. Es kamen ca. 4.000 Menschen. Der Schwerpunkt des Festes lag auf der Förderung Bürgerschaftlichen Engagements, sowie Kunst und Kultur.
- e) Der Vorstands-Beirat führte im Jahr 2016 den im Vorjahr entwickelten Preis fort. Die Einrichtungen aller verbundenen Gesellschaften wurden zum Thema „Ich melde mich zu Wort“ aufgerufen, Ideen und Initiativen der Einmischung über den täglichen, eigenen Bereich hinaus zu entfalten. Viele Einrichtungen beteiligten sich und beschrieben ihre Aktivitäten. Der Vorstands-Beirat prämierte aus diesen die vier Preisträger mit einem Preisgeld von insgesamt 8.000 Euro.

3. Weitere wesentliche Berichtspunkte der Stiftung

- a) 25 Jahre Sozdia – die Stiftung hatte sich vorgenommen, über ein Jahr verteilt, nämlich das Jahr, in welchem die Sozdia 25 Jahre alt geworden war, insgesamt 25 zeitlich und räumlich begrenzte, besondere ehrenamtliche Aktivitäten durchzuführen. Das Motto: 25 Jahre Sozdia – Einfach machen.

Die Aktivitäten vom Aufbauen von Möbeln in einer Einrichtung, Mit-Gestaltung eines Gottesdienstes, Durchführung eines Tages der offenen Tür etc. erreichten ihre Ziele, die Stiftung bekannter zu machen, das eigene Profil zu schärfen und Menschen zum Mitmachen anzuregen. Das Jahr schloss ab mit einer Charity-Auktion im Oktober 2016.

- b) Die strukturelle Zusammenarbeit mit der Stephanus-Stiftung als gemeinsamer Gesellschafter einer Tochtergesellschaft, der firmaris gGmbH, wurde im Jahr 2016 planmäßig beendet. Zum 01.03.2016 gingen alle Einrichtungen der firmaris gGmbH im Berliner Bezirk Lichtenberg per Betriebsübergang an die Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH über. Dies ist eine 100%-Tochtergesellschaft der Stiftung, deren Ziele und Anliegen der Umsetzung der Stiftungs-Themen entspricht. Sie ist gemeinnützig tätig. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden in einer gemeinsamen Mitarbeiterversammlung aller Mitarbeitenden der Stiftung und deren Tochter-Gesellschaften am 28.02.2016 willkommen geheißen.
- c) Die Arbeit mit Geflüchteten wurde im Jahr 2016 etabliert und ausgebaut, zum Beispiel durch den Betrieb einer Notunterkunft in der Turnhalle der Hochschule für Technik und Wirtschaft in der Treskowallee 8, 10317 Berlin. Hier lebten fast das ganze Jahr 2016 hindurch 200 männliche Geflüchtete, die wir in unserer Tätigkeit begleitet haben.

Die Stiftung entwickelte für die Arbeit mit Geflüchteten Leitsätze, die auf der Homepage eingesehen werden können¹. In diesen kommt zum Ausdruck, dass es zwar nötig ist, die Not der Menschen, die zu uns kommen, wahrzunehmen und entsprechend zu begegnen, dass es jedoch zentrales Anliegen der Stiftung ist, die Interkulturelle Kommunikation und Integration der neu Angekommenen in unserer Gesellschaft zu unterstützen.

Deshalb wird der Tätigkeitsbereich der Stiftung ausgebaut. So beabsichtigt die Stiftung beispielsweise, in der Perspektive Wohnprojekte für Menschen mit Flucht-Erfahrungen in Wohngebieten zu etablieren. tätten der Sozdia-Gesellschaften. Zudem übernahmen wir

¹ http://www.sozdia.de/fileadmin/projekte/verein/Daten_2016/Hintergrundpapier_Leitsaetze_in_der_Arbeit_mit_Gefluechtenen.pdf

die Trägerschaft einer Notunterkunft für 200 Geflüchtete und eröffneten ein Jugendwohnhaus für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge.

- d) Leitungswasserschaden an der Substanz des neuen Gebäudes Hedwigstraße 10: Im Juli 2016 wurde Schimmel an diversen Stellen im Erdgeschoss des erst ein Jahr alten Gebäude-Neubaus festgestellt. Die Untersuchungen zeigten, dass die gesamte Bodenplatte unter dem Fußboden unter Wasser stand. Ursache war eine im Zuge des Baues nicht fachgerecht eingebaute Rohrverbindung. Die gesamte Etage musste geräumt werden, der Dienstbetrieb der im Haus befindlichen Einrichtungen wurde provisorisch in Ausweich-Räumlichkeiten weitergeführt. Die Sanierungsarbeiten beliefen sich auf ca. 450.000 Euro. Sie waren zum Jahreswechsel 2016/2017 noch nicht abgeschlossen.
- e) Im Jahr 2016 wurde eine langfristige Zusammenarbeit der Sozdia-Stiftung mit der Kirchengemeinde Berlin-Müggelheim entwickelt: Die Kirchengemeinde stellt ein Grundstück (Müggelheimer Damm) zur Verfügung, die Sozdia-Stiftung pachtet dieses mit einem Erbbaupacht-Vertrag und errichtet auf dem Grundstück eine neue Kindertagesstätte, welche in Trägerschaft der Sozdia betrieben werden soll, sowie Räume als Gemeinde-Zentrum der Kirchengemeinde, welche diese wiederum von der Sozdia-Stiftung anmieten wird. Kita und Kirchengemeinde wollen an diesem Ort ihre Zusammenarbeit im Alltag miteinander gestalten.

Im Sommer wurden die entsprechenden Verträge geschlossen. Im Jahr 2017 wird der Bau errichtet, im Jahr 2018 wird die Eröffnung der Räume und Einrichtungen im neuen Gebäude erfolgen.

- f) Die personelle Besetzung des Vorstandes der Stiftung wurde im Jahr 2016 verändert. Zum 01.07.2016 schied das Vorstandsmitglied Anna Leonhärdis aus der Vorstandstätigkeit aus. Die Arbeit des Vorstandes wird seitdem durch Michael Heinisch unverändert wahrgenommen.
- g) Die personelle Besetzung des Stiftungsrates der Stiftung änderte sich ebenfalls: Mit Wirkung zum 01.07.2017 legte Gabriele Zielke ihre Stiftungsrats-Tätigkeit nieder. Der Stiftungsrat nahm eine Nachberufung vor, seitdem ist Martin Klingst Mitglied im Stiftungsrat.

In diesem Zuge erfolgte auch eine Nachwahl der durch das Ausscheiden von Frau Zielke wahrgenommenen Position des stellvertretenden Vorsitzes des Stiftungsrates. Dieser wird nunmehr durch Steffen Schubert-Breloh wahrgenommen.

4. Finanzbericht und Bericht über das Vermögen

Für den Bericht wird auf den Jahresabschluss der Stiftung, aus der sich die Entwicklung der Finanzen / des Vermögens ergibt, verwiesen.

Der Jahresabschluss wird durch Volker Schmidt, Rechtsanwalt und Steuerberater von der Steuerberatungsgesellschaft Schmidt, Stiens und Partner mbB, Württembergallee 30, 14052 Berlin erstellt.

Die Prüfung der Unterlagen erfolgt durch Wolfgang Happich, Dipl. Kfm. Wirtschaftsprüfer-Steuerberater im Auftrag von Peter K. Bade & Partner GbR, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwälte, Kurfürstendamm 62, 10707 Berlin.

Michael Heinisch
Vorstandsvorsitzender

